

Pressemitteilung

vom 9. Juni 2015



Tablets im Grundschulunterricht ermöglichen neue Lern- und Lehr-Erfahrungen

Pilotprojekt der Stiftung Jona wird auf weitere Schulen in Spandau ausgeweitet

Im Projekt „Tablets im Grundschulunterricht“ der Stiftung Jona erhalten Schulen konkrete Hilfestellung bei der Einbindung digitaler Medien in den Unterricht. Nach der ersten Projektphase an der Astrid Lindgren-Grundschule wird das Projekt nun auf zwei weitere kooperierende Grundschulen ausgeweitet: die Grundschule am Amalienhof und die Konkordia Grundschule. Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz im 21. Jahrhundert. Gesellschaft und Politik fordern, Medienbildung in den Unterricht zu integrieren. Für Grundschulen ist das eine große Herausforderung.

Medienpädagogen der Stiftung Jona und Lehrer arbeiten deshalb im Projekt zusammen. Entsprechend des Lehrplans wird der Einsatz digitaler Medien gemeinsam geplant und umgesetzt. Aktuelle, digitale Medien bieten die Möglichkeit individuellen Lernens und Lehrens. Kern des Konzepts ist die Förderung einer nachhaltigen Medienkompetenz bei Schülern, Lehrern und Eltern. Die Schüler drehen im Unterricht u.a. kurze Filme, gestalten Bildergeschichten, erstellen Klang-Collagen oder nutzen Lernprogramme. Dabei wird nicht Medienkonkurrenz, sondern Medienkonvergenz gefördert.

Prof. Dr. Sebastian Schädler, Professor für Gestaltungspädagogik im Studiengang Soziale Arbeit der Evangelischen Hochschule Berlin, betreut das Projekt wissenschaftlich und beratend. Über das Besondere des Konzepts sagt er: „Es verbindet die Herausbildung von Medienkompetenz bei Kindern mit dem Spaß am ästhetischen Erleben. Ihre individuellen Bildungsprozesse erhalten durch die aktuelle, mediengestützte Didaktik neue Impulse.“

Die Astrid Lindgren-Grundschule wird im Rahmen des Projekts „Tablets im Unterricht“ Pilotschule für das Open Educational Resources Projekt der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Ziel ist es, OER-Materialien im praktischen Unterricht zu erproben und eigenes Material zu entwickeln.

Die Stiftung Jona wurde 2005 als private Initiative von Prof. Dr. Angelika Bier und Prof. Dr. mult. h.c. Jürgen Bier gegründet. Ihr Auftrag ist, im Sinne christlicher Nächstenliebe sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu betreuen und zu unterstützen. Zentraler Wirkungsort der Stiftung Jona ist Jona's Haus in Berlin-Staaken. Es ist an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Täglich kommen ca. 75 Kinder aus den sozialen Brennpunkten Berlin Spandaus hierher.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne vermittele ich auch Ihren Gesprächswunsch oder sende Ihnen Informationsmaterial zur Stiftung Jona zu.

Pressekontakt: Katharina Baumann, buero@stiftung-jona.de, Tel.: 030-882 14 18

Stiftung Jona | Kurfürstendamm 213 | 10719 Berlin
Tel: 030. 881 74 94 | Fax: 030.881 44 65 | Mobil: 0171.30 86 256
E-mail: info@stiftung-jona.de | www.stiftung-jona.de
Bankverbindung: Deutsche Bank IBAN DE37 1007 0000 0724 6663 00 BIC DEUTDE33XXX
Steuernummer: Finanzamt für Körperschaften | Steuer-Nr 27/605/56451
Vorstand: Prof. Dr. Angelika Bier | Klaus-Dietrich Boy | Nikolai Burkart
Stifter: Prof. Dr. mult. h.c. Jürgen Bier †, Prof. Dr. Angelika Bier

Auftrag der Stiftung Jona ist, im Gebot der christlichen Nächstenliebe sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu betreuen und zu unterstützen. Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt; sie wird beaufsichtigt von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz sowie vom Finanzamt für Körperschaften. Die Stiftung ist staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.